

→ Sprechsaal. ←

**Anfrage.**

Was ist in Bezug auf nachstehenden Punkt im Verkehr mit russischen Firmen üblich?

Alljährlich bekomme ich von der einen oder anderen russischen Firma total aufgeschnittene (meist auch sonst verdorbene) Neuigkeiten zurück, mit der Bitte um gefällige Rücknahme, da die Censurbehörde die Bücher in diesem Zustand zurückgegeben habe.

Ich habe mich bisher ablehnend gegen derartige Remissionen verhalten, denn ich fürchte, wenn der Verleger diesen Schaden ruhig hinnimmt, so wird ihm auch manches Buch zurückgeschickt, welches anderswo aufgeschnitten wurde, als auf der Censur. Der Verleger ist ferner gar nicht in der Lage, zu beurteilen, ob der russische Buchhändler gegenüber seiner Censurbehörde so sehr machtlos ist, daß er keinen Schadenersatz für aufgeschnittene Bücher erhält.

In jedem Falle scheint es mir Sache der russischen Handlungen zu sein, den Schaden, den die Censurbehörde anrichtet, auf ihr Unkostenkonto zu übernehmen und nicht die deutschen Verleger allein zur Tragung des Schadens heranzuziehen. — Was ist nun die Ansicht der Verleger bzw. Verleger-Vereine in dem fraglichen Punkt?

St. N.

**Winkelbuchhandel.**

Aus Düsseldorf empfang die Unterzeichnete (mit bestem Dank an den Herrn Einsender) einen buchhändlerischen Prospekt der ihr bisher unbekannt Firma

Literaturbureau I in Offenbach a/M., dessen Inhalt Schwindel und Unsitlichkeit in wirklich hervorragendem Grade vereint und daher wenigstens in seinen Hauptzügen hier gekennzeichnet sei.

Die Vorderseite des Prospektes (den wir leider zurückgeben müssen und daher nur einige Tage in unserer Redaktion [im Buchhändlerhause] zur jedermanns gefälliger Einsichtnahme auslegen können) ist der Wissenschaft und der Sittlichkeit (!) gewidmet.

Ueberschrift: »Fortschritt der Wissenschaft«. Inhalt: Empfehlung des sogenannten Mal-

thusianismus (Lehre von der Beschränkung der Kinderzeugung in der Ehe) unter entsprechendem Aufgebot einer warmen sittlichen Entrüstung gegen Andersgläubige.

Schwindelhafter Endzweck: Empfehlung von drei bekannten neueren Büchern:

- 1) Otto, Künstliche Unfruchtbarkeit,
- 2) Ferdh, Künstliche Beschränkung der Kinderzahl,
- 3) Ferdh, Mittel zur Verhütung der Conception.

Jeder Buchhändler kennt diese in den letzten Jahren mehrfach aufgelegten Bücher und ihre Ladenpreise, nämlich

- Nr. 1: 1 M — 3  
 Nr. 2: 2 - 40 -  
 Nr. 3: 1 - 50 -

Summa 4 M 90 J.

Die unternehmende Firma zeigt daher, daß sie gut zu rechnen versteht, wenn sie am Schlusse ihrer wissenschaftlich-sittlichen Auseinandersetzung die praktische Nutzenanwendung mit folgendem Satze zieht:

»Wir empfehlen daher den Bezug der obigen 3 Werke gegen vorherige Einsendung von 15 M.«

Nun die »Rehrseite der Medaille«.

Diese Rehrseite des rosenfarbenen Prospektes teilt sich in eine breitere Mittelspalte und zwei schmalere Außenspalten. Alles gleich interessant!

Die Mittelspalte giebt eine Preisliste hübscher Photographieen, Bücher, Albums etc. Die Rücksicht auf Anstand und gute Sitte, ganz abgesehen vom Preßgesetz, verbietet uns, hier auch nur eine Auslese aus diesem Schönheitskabinett zu geben, obwohl die Wahl unschwer zu treffen wäre, da die besonders »amüsanten« Sachen vorförlig durch einen vorgedruckten Stern bezeichnet sind.

Die Preise können wir nicht kontrollieren, doch scheinen sie nicht eben wohlfeil zu sein. Von besonderem Interesse sind aber die

Bezugsbedingungen,

die wir hier wörtlich wiedergeben:

»Bestellungen müssen mindestens die Höhe von 5 M betragen und werden nur notiert, wenn gleichzeitig Betrag einght. Da schon

häufig gewöhnliche Briefe mit Werteinlagen unterwegs unterschlagen wurden, so bitten dringend, die Bestellung per Einschreibebrief mit einliegenden Banknoten oder Briefmarken zu machen, oder das Geld mit dem Bestellbrief gleichzeitig per Postanweisung einzusenden.

Für den Wert-Inhalt gewöhnlicher Briefe haften wir nicht.

Lieferfrist auf \* Werke 1 — 4 Wochen. Auf Lager halten viele Sachen nicht. Das Verlangen umgehender Sendung daher zwecklos; die Bücher sind zum Teil nur noch antiquarisch zu haben, und werden die Sendungen häufig von auswärtis expediert (!), sie führen unauffällige Packung und erfolgen meist eingeschrieben. Poste restante liefern wir nicht. Ansichts- und Auswahlendungen machen wir nicht. Wir besaffen uns nur mit Kommission und Versand und haben kein Ladengeschäft.

Literatur-Bureau I, Offenbach a/M.

Zum Beschluß endlich sei mitgeteilt, daß die vorerwähnten beiden Außenspalten der Anpreisung eines wunderthätigen Schnapses »Crème de Seleries« gewidmet sind.

Das geschieht unter dem Vordruck eines nicht unbedenklichen Bildchens (dem wir übrigens schon früher auf dem Umschlag einer noch jetzt in Berliner Verlage fortlaufend erscheinenden Bibliothek begegnet sind) und mit der Anekdote:

»Schöne Leserin!  
 Verehrter Leser!

Wo man sich nach hübschen Babys sehnt, wo Apathie, Impotenz, Unfruchtbarkeit etc., da empfehlen wir einen Versuch mit etc. etc.,

und:

»Wenn Sie sich einen Genuß verschaffen wollen, so trinken Sie den neuen Furore machenden Tafel-Liqueur« etc. etc.

Wir haben dem Obigen nur hinzuzufügen, daß wir hoffen, es werde der Wachsamkeit der Behörden mit Unterstützung des deutschen Buchhandels gelingen, wenigstens dem, sehr wahrscheinlich im Bereich des deutschen Strafgesetzes sich befindenden Helfen dieser zweifellos ausländischen Unternehmung das Handwerk zu legen.

Redaktion des Börsenblattes.

[34514] 5 Kataloge u. Anzeigen über **Geographische Kartenwerke**

erbitte stets direkt. Bedingte Sendung erscheinen-der besserer Karten hat immer Erfolg.

D. Le Soudier in Paris.

[34532] Bitten um direkte Zusendung von Katalogen resp. Offerten von Büchern über

**Goldvorkommen u. -Gewinnung**

in deutscher, französischer oder spanischer Sprache, sowie Patentschriften über *Bergbau, Aufbereitung und Hüttenwesen.*

Engelhaupt & Beyer  
 in Dresden.

**Dringende Bitte!**

[34616] Wichtige politische Broschüren erbitte in Zukunft stets womöglich vor der allgemeinen Versendung direkt per Post in 1 Exemplar, da zur Rezension bestimmt. Barfaktur per Kommissionär.

Stuttgart.  
**W. Anheisser's Buchhandlung**  
 (Richard Kaufmann).

[34498] **Für Verleger.**

Für einen Schriftsteller von eigenartiger origineller Richtung, — man nennt ihn jetzt schon den Böcklin der Novelle, — dessen fernere Entwicklung Persönlichkeiten wie Paul Heyse, Herzog von Coburg-Gotha, Excellenz Staatsminister Graf von Bismarck etc. mit großem Interesse verfolgen, wird ein thatkräftiger Verleger gesucht. Der Autor ist kein sogenanntes junges Talent, von dem man nie wissen kann, was aus ihm wird, — sondern steht im reiferen Mannesalter und bietet die Gewährleistung dafür, daß er die Erwartungen, die seine ersten Arbeiten angeregt, auch erfüllt. Verlegern, die die einzig dastehenden taufischen Schriften unseres Freundes in ihrem Verlage vereinigen wollen, teile ich gern die Adresse desselben mit.

Berlin NO., Friedrichsbergerstr. 7.  
**Constantin von Dziewbowski.**

[34482] Unverlangte Sendungen sende ich nicht zurück, noch bezahle ich dieselben.  
**C. Klamroth**  
 in Sudenburg bei Magdeburg.

[34566] **Einen Tachograph,**

kaum gebraucht, verkauft für 20 M  
 Wlsh. Koch in Königsberg.

[34559] Die Restauslagen von:

**Bahnen, Dr. Jul.,** Das Tragische als Weltgesetz 2 M 70 J ord. Vorrat 350 Exemplare.

**Bahnen, Dr. Jul.,** Philosophie und Rationalität. 40 J ord. Vorrat 230 Exemplare

bin ich willens zu verkaufen und bitte um Gebote.  
 Lauenburg, 10. September 1889.

M. Ferley.

[30492] Eine in jeder Beziehung leistungsfähige

**besteingerichtete Buchdruckerei**

wünscht bei mäßiger Preisberechnung

**Werk-, Katalog- oder Zeitungsdruck**

zu übernehmen. Angebote unter »Gutenberg« 30492 an die Geschäftsstelle des B.-B.